

Kunstaussstellung

«Tarzans geheimer Schatz»

An der Vernissage der Ob- und Nidwaldner Kunstausstellung NOW 06 ist das Geheimnis um den Preisträger gelüftet worden. 21 Künstler waren in der Endrunde.

VON BEA ZAI

Die Spannung unter den vielen Gästen und den fast lückenlos anwesenden Künstlerinnen und Künstlern war am Samstag im Zeughaus auf dem Sarner Landenberg gross. Wer bekommt den seit 1996 zum 4. Mal vergebenen und mit 20 000 Franken dotierten Unterwaldner Preis für bildende Kunst? Dass die fünfköpfige Jury den 34-jährigen Künstler René Odermatt auswählte, kommt nicht von ungefähr. Siedeln sich Odermatts Arbeiten doch im Spannungsfeld zwischen zwei Welten an: der virtuellen Welt des Computers und der realen Welt. Dieses Spannungsfeld zieht sich wie ein roter Faden durch die Ausstellung und trägt viel zur Attraktivität bei.

Komik und Spielwitz

René Odermatt, in Zug geboren und in Kriens aufgewachsen, absolvierte die Holzschnitzerschule in Brienz und studierte zwischen 2001 und 2004 an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Luzern. «Den mit Hilfe eines elementaren 3D-Computerprogramms entworfenen Gebilden haftet einerseits eine gewisse Widerspenstigkeit an, gleichzeitig zeichnen sie sich durch ihre Komik und durch Spielwitz aus», erklärte Jurypräsident Felix Thürlemann zum Jurentscheid. Odermatts prämierte Arbeit mit dem Titel «Tarzans geheimer Schatz» würde an die Welt des spielenden Kindes und an die rationale Computerwelt erinnern. Die die Bodenfläche der Skulptur bildenden übergrossen Pixel erschienen wie ein Nährboden, aus dem heraus ein dreidimensionaler märchenhafter Gegenstand wachse. «Odermatts Leistung besteht darin, dass er in seinen Werken die Welt der Rechner und die Welt der realen Körperlichkeit auszuloten versteht», bekräftigte der Jurypräsident am Samstag.



René Odermatts preisgekröntes Werk «Tarzans geheimer Schatz» erinnert an die Welt des spielenden Kindes und an die rationale Computerwelt.

BILD BEA ZAI

Sich genügend Zeit nehmen

Mit René Odermatt stellen weitere zwanzig mit Obwalden und Nidwalden verbundene Künstler ihre Werke entweder im Zeughaus auf dem Landenberg, im Spritzenhaus oder in der Dorfkapelle aus. «Was die Besucherinnen und Besucher hier erwartet, fasziniert, inspiriert und stimmt gleichzeitig nachdenklich. Die Fließgeschwindigkeit unserer Welt hat einen fast beängstigenden Grad erreicht», stellte Bil-

«Nehmen Sie sich Zeit, die Kunstwerke und die dahinter verborgene, neue Welt zu entdecken.»

HANS HOFER,
LANDSTATTHALTER

dungs- und Kulturdirektor Hans Hofer an der Vernissage fest. Und weiter: «Nicht mehr die klassischen Medien wie Malerei und Skulpturen prägen Kunstaussstellungen, sondern installative Arbeiten, Video, digital generierte Skulpturen, Fotografie und Toninstallationen stehen im Vordergrund.» Hofers bescheidener Rat an die Besucher: «Nehmen Sie sich Zeit, die Kunstwerke und die dahinter verborgene, neue Welt zu entdecken.»

EXPRESS

- ▶ Mit 20 000 Franken ist der Unterwaldner Preis für bildende Kunst dotiert.
- ▶ Die fünfköpfige Jury wählte den 34-jährigen Künstler René Odermatt aus.

HINWEIS

▶ Die NOW 06 im Zeughaus Landenberg, Spritzenhaus Dorfplatz und Dorfkapelle dauert bis 12. November 2006. Öffnungszeiten jeweils Donnerstag 18 bis 21 Uhr, Samstag/Sonntag und 1. November 10 bis 17 Uhr. Weiteres unter www.kulturfenster.ch ◀